

(sic) von P l a n t a e r, ererbt, vnd jn nutzlicher besitzung vnd gewer hânt, ze end vnser² baiden wyl, vnd die wyl wir in lyb vnd jn leben sint, vnd nit füro, wissentlich empfangen habint / nach lût vnd sag des lehenbriefs, so wir von den obgenampten herren dem Abbt vnd dem Conuent, dar vmm jnn habint, Doch mit dem geding vnd der beschaidenheit, dz wir vorgesaiten baidû den vorgedahten herren dem / Abbt dem Conuent jrem gotzhûsz vnd jren nachkomen, von disen obgeschribnen guetern⁴, jaerlich³ uff sant Martis des hailigen Byschoffs tag; ainen spaerwer³, vnd zwen haentschuo¹, ze rechtem zins, rihten, vnd geben sond; avn¹⁰ alles / verziehen Jch obgesaiter R u o d o l f f¹ von R o s c h a c h vnd ich vorgenampte v r s e l l sin elichi wirtinne, soellent⁶ ouch die vorgesaiten gueter⁴, dz hûs die hofstat, die hoftrait, den Torggel die schûr den wingarten die acker vnd die / wisen, mit allen zuogehoerden¹¹, jn guoten¹ eren, nutzlichen vnd vnwuostlichen¹ halten, haben, vnd niessen, jn guoten trûwen vngeuârlich Wir soellent⁶ ouch die selben vorgesaiten gueter⁴, niemant, versetzen, verkouffen, ver-/wehslen, noch in dehainem weg anders avn¹⁰ der vorgesaiten herren, des Abbtes, des Conuents, des gotzhûsz ze P f a e u e r s³ oder jr¹² nachkomen wissen, vnd willen veraendren³, by guoten¹ trûwen vngeuârlich Es ist ouch / namlich berett vnd gedingot, wenn dz beschiht dz wir egesaiten, R u o d o l f f¹ von R o s c h a c h, vnd ich V r s e l sin elichû wirtinne, baidû von tods wegen abgangen sint: dz gott lang wend, so sint dû obgedahten gueter⁶, aellû³, mit allen gwonhaiten rechten vnd zuogehoerden¹¹ vnd der vorgesait vnser² lehenbrief, von vns² vorgesaiten baiden, vnd von allen vnsren² erben, den vorgedahten herren jrem gotzhûs vnd jren / nachkomen gantzlich ledig lôs vnd vnanspraechig³ jn guoten¹ trûwen avn¹⁰ all geuaerd³ Die vorgesaiten herren ir gotzhûs vnd ir nachkomen ob si enwaerint³ soellent⁶ vnser² vorgesaiten baiden, vmm ditz lylehen / dur vorgesaiten gueter⁴, guot¹ weren sin nach recht, gen allermagklichen, an gaistlichen vnd weltlichen gerihten, wa wenn vnd wie dick wir des noturftig werdent, in guoten¹ trûwen vngeuarlich . . / Was ouch die obgedâhten herren ir nachkomen ir botten oder die jren von dirre werschafft wegen disz obgeschribnen gueter⁴, verzêrent, Die selben zêrung vnd kôsten, sond ouch sy vnd jr nachkomen gantzlich / ûsrihten vnd bezalen. avn¹⁰ all geuaerd³ by guoten¹ trûwen Dises alles ze wârem offinem¹³ vrkûnd, vnd gantzer sicherhait vnd bestaetung³, alles des so an disem